



DER REGENBOGEN

Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

Ausgabe 3/2024 - Juni bis August



Verabschiedung

Pfarrerin Ulla Schneider
Pfarrer Ralf Janisch

Sonntag
07. Juli 2024
14.00 Uhr
Evangelische Kirche
Geisenheim

Mit dem Eintritt in ihren Ruhestand verlassen
Pfarrerin Ulla Schneider und Pfarrer Ralf Janisch
unsere Kirchengemeinde.

Zur Verabschiedungsfeier laden wir Sie, die
unserer Gemeinde verbunden sind, ganz
herzlich ein.

Beginnend mit dem Gottesdienst um 14.00 Uhr,
der von Propst Oliver Albrecht und
Pfarrer Matthias Loyal gehalten wird,
geht es im Anschluss zu einem kleinen Umtrunk
ins Evangelische Gemeindehaus.



Evangelische Kirchengemeinde
Geisenheim im Rheingau



Abschied

„Alles hat seine Zeit“, so heißt es im Buch des Predigers im Alten Testament: ... froh sein und trauern, pflanzen und ausreißen, bauen und einreißen, weinen und lachen – und auch Kommen und Gehen. Vierundzwanzig Jahre ist es her, dass wir zum 1. August 2000 als gemeinsame Inhaber der Pfarrstelle nach Geisenheim gekommen sind.

Vieles haben wir in diesen zurückliegenden Jahren mit Kirchenvorstand, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mit Ihnen, den Gemeindegliedern auf den Weg gebracht.

Da waren zum einen die Begleitung der Arbeit in vielen Gruppen und Kreisen, Neues wie Gemeindefahrten oder Neujahrsempfang, wo wir mit Ihnen angestoßen bzw. die wir aus der Taufe gehoben haben.

Anderes, zum Beispiel die Kinderfreizeit an Pfingsten, lief viele Jahre sehr gut mit Gruppen bis zu dreißig Kindern und erlebte vor zehn Jahren dann einen Einbruch, auch weil die Zahl der Kinder in der Gemeinde rapide zurück ging.

Zum anderen waren da die Gebäude, die den Kirchenvorstand

und uns sehr beschäftigten, vor allem die Renovierung der Kirche mit deren Planung wir 2005/06 begannen und die mit der Gestaltung des Außenbereichs 2017 – mehr als zehn Jahre später – ihren Abschluss fand.

Unser besonderes Augenmerk galt (aber) immer den Gottesdiensten in ihren unterschiedlichen Formen und Anlässen, vom „normalen“ Sonntagsgottesdienst bis zu den Gottesdiensten zur Begleitung von Ereignissen im Leben unserer Gemeindeglieder wie Taufen oder Beerdigungen. Hierzu gehören auch die zahlreichen ökumenischen Gottesdienste mit den Schulen, bei Festen und besonderen Anlässen, im Marienheim.

Wir haben dabei versucht, Glaube und Kirche im Leben der Menschen hier und im Leben der Stadt mit ihren Stadtteilen Gestalt zu geben, Ausdruck zu verleihen und dabei das evangelische Profil sichtbar und erfahrbar zu machen, denn für uns war und ist Kirche, Kirchengemeinde, immer auch Teil der Kommune mit ihren Menschen, die hier leben, ihren Vereinen und Organisationen.

Im Zurückschauen denken wir, dass vieles gelungen ist, manches

sicher auch nicht oder nicht so geklappt hat, wie wir und engagierte Mitarbeitende es erhofft und sich vorgestellt haben.

Bei all dem waren wir wohl nie, um mit dem Schweizer Theologen Karl Barth zu sprechen: „Pfarrer, die es den Leuten recht machen“.

Denn als Pfarrerin und Pfarrer sind und bleiben wir zu allererst dem Wort Gottes und den Bekenntnissen und der Ordnung unserer Kirche verpflichtet, auf die wir in Becheln vor 33 Jahren ordiniert wurden und uns verpflichtet haben. Sie, die Gemeindeglieder waren uns immer wichtig, sehr wichtig. Aber das darf nicht heißen, danach zu streben, allen ‚gefallen‘ zu wollen. Sondern es heißt, Sie ernst zu nehmen und da, wo wir aus der Sicht dessen, was wir als Pfarrerin und Pfarrer zu vertreten haben, wofür wir in der Gemeinde stehen

und im Interesse der Gemeinde zu stehen haben, auch manchmal Wünschen und Ansinnen zu widerstehen.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen, die uns auf unserem Weg und bei unserer Arbeit begleitet haben; bei allen, die ihre konstruktiven Vorschläge und Ideen eingebracht haben und die uns besonders in schwierigen Zeiten unterstützt und den Rücken gestärkt haben.

Wir wünschen ihnen allen und der Kirchengemeinde alles Gute und Gottes Segen.

In diesem Sinne à dieu, bei Gott.

*Pfarrerin Ulla Schneider
Pfarrer Ralf Janisch*

Wir danken den Kollegen und Prädikanten, die uns in diesen Jahren vertreten und unterstützt haben.



Inhalt

Inhalt & Impressum	5
Gottesdienste	6
Veranstaltungen & Termine	10
Kinderseiten	14
Aus der Gemeinde	16
Kreuz & Quer	25
Aus den Nachbargemeinden	28
Aus den Kirchenbüchern	31
Gruppen & Kreise	32
Kontakte	35



www.evangelische-kirche-geisenheim.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim
Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim im Rheingau
Redaktion: Pfarrerin Ulla Schneider (ViSdP), Andreas Ehlig
und Gero Sievers (Layout)
Kontakt: c/o Gemeindebüro
Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim
E-Mail: Gemeindebrief@evangelische-kirche-geisenheim.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Fotos: gemeindebrief.evangelisch.de und privates Material

Der Gemeindebrief „Der Regenbogen“ erscheint viermal im Jahr und wird durch ehrenamtliche Helfer an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Bei unverlangt eingereichten Beiträgen behalten wir uns eine Veröffentlichung vor. Die Redaktion ist unabhängig in der Bewertung, Annahme und Ablehnung eingereicher Beiträge. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Manuskripte sinnwährend zu kürzen und nach den üblichen handwerklichen Regeln druckfähig zu redigieren.

Nächster Redaktionsschluss: 1. August 2024

Gottesdienste

2. Juni 10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Ulla Schneider und Pfarrer Ralf Janisch anschließend Kirchencafé im Gemeindehaus	 
7. Juni 19.30 Uhr	Freitag Taizé-Andacht in der Kirche Adriana Nösel	
9. Juni 10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte Arche Noah zur Verabschiedung der „Großen“ Pfarrer Ralf Janisch und Kita-Team	
16. Juni 10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	
19. Juni 16.00 Uhr	Mittwoch Abendmahlsgottesdienst im Marienheim Prädikantin Gisela Engels	
23. Juni 10.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	
30. Juni 10.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	
5. Juli 19.30 Uhr	Freitag Taizé-Andacht in der Kirche Adriana Nösel	
7. Juli 11.00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis Ökumenischer Gottesdienst zum Sommerfest im Marienheim Prädikantin Gisela Engels und N.N.	
14.00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Ulla Schneider und Pfarrer Ralf Janisch Propst Oliver Albrecht und Pfarrer Matthias Loyal anschließend kleiner Umtrunk im Gemeindehaus	

14. Juli 10.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	
17. Juli 16.00 Uhr	Mittwoch Abendmahlsgottesdienst im Marienheim Prädikantin Gisela Engels	
21. Juli 10.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Ökumenischer Gottesdienst zum Lindenfest auf dem Platz vor dem Rheingauer Dom Dekan Klaus Schmid und Pfarrer Michael Pauly	
28. Juli 10.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Prädikantin Angelika Modes	
4. August 10.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Angelika Modes anschließend Kirchencafé im Gemeindehaus	 
11. August 10.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	
14. August 16.00 Uhr	Mittwoch Abendmahlsgottesdienst im Marienheim Prädikantin Gisela Engels	
18. August 10.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	
25. August 10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	
26. August 8.00 Uhr	Montag Ökumenischer Gottesdienst im Rheingauer Dom zum Schuljahresanfang des Rheingau-Gymnasiums	

27. August

Dienstag



9.00 Uhr
10.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung für die Kinder der Grundschule Geisenheim
Gottesdienstbeginn 1. Gruppe
Gottesdienstbeginn 2. Gruppe
PfarrerIn Claudia Nill, Pastoralreferentin Beate Hollingshaus

27. August

Dienstag



10.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung für die Kinder der Grundschule Johannisberg in der Schlosskirche Johannisberg
N.N. und Gemeindefereferentin Verena Mockenhaupt

1. September

14. Sonntag nach Trinitatis



10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikantin Angelika Modes
anschließend Kirchencafé im Gemeindehaus

Krankenhaus-Seelsorge Rüdesheim

Die evangelischen **Gottesdienste mit Abendmahl** finden ab Juni immer donnerstags um 18:00 Uhr (nicht mehr dienstags wie bisher) in der Kapelle des Krankenhauses statt.

Die nächsten Termine sind: 6. Juni, 4. Juli, 1. August und 5. September.

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau lädt ganz herzlich zum diesjährigen **Sommerfest** am **15.09.2024** ein. Um 11 Uhr beginnt das Fest mit einem Ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Hildegard in Eibingen in der Marienthaler Straße 3. Im Anschluss gibt es im Saal und Hof des Pfarrhauses die Möglichkeit, sich zu informieren und zu begegnen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Einschulung 2024

Dienstag, 27. August

**Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung
der Grundschule Geisenheim**

in der Evangelische Kirche Geisenheim

**1. Gruppe: 9.00 Uhr Gottesdienst,
danach geht es in der Aula weiter**

**2. Gruppe: 10.00 Uhr Gottesdienst,
danach geht es in der Aula weiter**

*Pfarrerin Claudia Nill und
Pastoralreferentin Beate Hollingshaus*

**Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung
der Grundschule Johannisberg**

10.00 Uhr

Schlosskirche Johannisberg

Gemeindereferentin Verona Mockenhaupt und N.N.



Sommerfest der Senioren

05. Juni 2024

Beginn 14.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Geisenheim

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Mit schwungvoller Musik von Künstlern des Rheinhessischen Salonorchesters, rhythmischen Tänzen unserer Folkloregruppe und unterhaltenden Wortbeiträgen wollen wir gemeinsam mit Ihnen den Sommer begrüßen. Auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

Feiern Sie mit uns, wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Um besser planen zu können, bitten wir Sie um Anmeldung bis zum 03. Juni 2024 unter Tel. 06722 4977719.

*Ihr Seniorenteam der Evangelischen Kirchengemeinde Geisenheim
Elisabeth Kaus*



Taufe



Sie möchten Ihr Kind taufen lassen?
Bitte sprechen Sie uns an.

Evangelisches Gemeindebüro
06722 99630



GEMEINDEFABRT NACH SELIGENSTADT DONNERSTAG, 05. SEPTEMBER 2024

Unsere diesjähriqe Gemeindefahrt führt uns, wie bereits angekündigt, nach Seligenstadt.

Wir starten mit einer Kurzandacht in der evangelischen Kirche. Von dort laufen wir eine kurze Strecke zum Treffpunkt „Freihofplatz“ für eine 1½-stündige Stadtführung. Beenden werden wir diese Führung am Restaurant „Zum Riesen“, wo wir unser Mittagessen gemeinsam einnehmen. Danach schlendern wir zum Kloster; dort erwartet uns eine interessante Führung (1,5 Std) mit einem kulinarischen Highlight.

Zum Abschluss werden wir den Tag in einem kleinen Lokal in einem Wiesbadener Vorort fröhlich beenden.

Fahrplan

- 07:30 Uhr Abfahrt an der evangelischen Kirche Geisenheim
- 07:40 Uhr Geisenheim, Brunnenstraße
- 07:45 Uhr Geisenheim-Marienthal, Tennisplätze
- 07:50 Uhr Geisenheim, Schloßheide
- 07:55 Uhr Geisenheim-Johannisberg, Rosengasse
- 08:00 Uhr Geisenheim-Johannisberg-Grund, Froschbrunnen

Der Fahrpreis beträgt 30,00 €

einschl. der Führungen und dem „Fahrgroschen“ für den Busfahrer.
Die Reiseleitung hat das Ehepaar Wolber.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bitte schriftlich und namentlich bis zum 10. August 2024 beim Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Geisenheim an.
Auch Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen.



Anmeldung

Gemeindefahrt nach Seligenstadt
Donnerstag, 05. September 2024



Gemeindebüro der Evangelischen Kirche
Winkeler Straße 83
65366 Geisenheim

Ja, wir nehmen am Tagesausflug teil!

Name:

Adresse:

Telefon:

Mitfahren werden folgende Personen (bitte namentlich aufführen):

.....
.....
.....

Einstiegshaltestellen (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- | | | | | | |
|----------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|
| • Ev. Kirche | <input type="checkbox"/> | • Brunnenstraße | <input type="checkbox"/> | • Tennisplätze | <input type="checkbox"/> |
| • Schlossheide | <input type="checkbox"/> | • Rosengasse | <input type="checkbox"/> | • Froschbrunnen | <input type="checkbox"/> |

Datum, Unterschrift:

Achtung! Nur eine schriftliche Anmeldung zählt!

Nähere Informationen im Evangelischen Gemeindebüro, Tel. 06722 99630

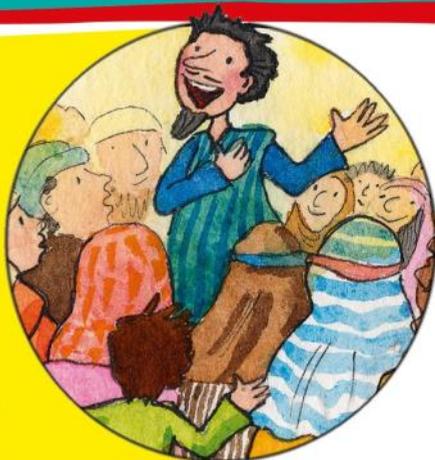


Kinderseite

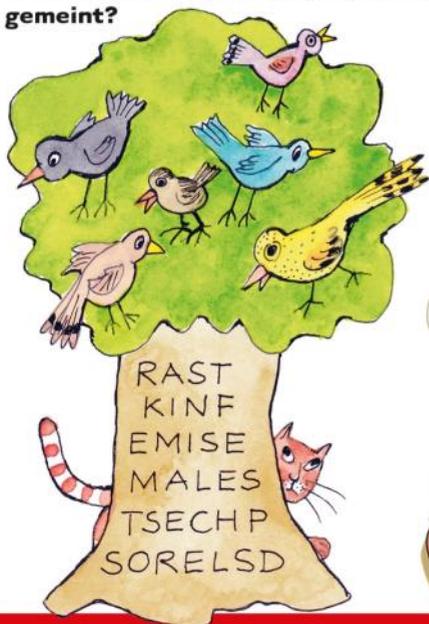
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wer Ohren hat, der höre!

An Pfingsten hielt Petrus eine Predigt, die viele Menschen begeisterte. Sie spürten die Botschaft mit Feuer und Flamme – und verstanden Petrus Worte sogar dann, wenn sie nicht in ihrer Sprache waren. Petrus und die Jünger hatten von Jesus viel gelernt: Jesus war immer unterwegs gewesen mit seinen Jüngern und hat den Menschen von Gottes Liebe und einem neuen Leben erzählt. Er sagte: „Ihr wollt gute Geschichten? Es kommt auch auf euch Zuhörer an! Nur wer bereit ist, in dem werden meine Worte auch Früchte tragen.“ Also: Wer Ohren hat, der höre!



Rätsel: Welche sechs Singvögel sind gemeint?



Schellen-Handschuh

Du brauchst: einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

So geht's: Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des Handschuhs an. Nähe

auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Star, Fink, Meise, Fink, Meise, Drossel



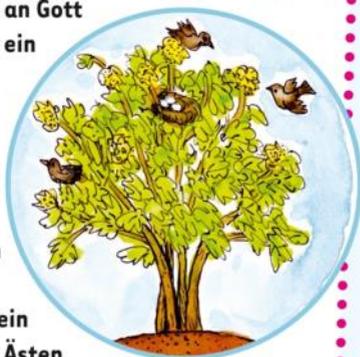


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!



Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

am 7. Juli 2024 um 14 Uhr werden Pfarrerin Ulla Schneider und Pfarrer Ralf Janisch in einem Festgottesdienst unter der Leitung von Propst Oliver Albrecht und Pfarrer Matthias Loyal verabschiedet. Zu diesem Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen!

Seit August 2000 waren Pfarrerin Schneider und Pfarrer Janisch in unserer Gemeinde tätig. In diese Zeit fiel die Renovierung unserer Kirche. Beide hatten ein breit gefächertes Arbeitsfeld. Besonders in Erinnerung bleiben unter anderem das Engagement von Pfarrerin Schneider im Besuchskreis, der Regenbogenredaktion und beim Freitagsfrühstück, die von Pfarrer Janisch lange organisierten Kinderfreizeiten, Bibel im Gespräch und der Einsatz für die ökumenische Zusammenarbeit mit Heilig Kreuz.

Viele von Ihnen werden eigene Erinnerungen an Begegnungen mit unseren Pfarrern haben, sich an ihre Begleitung und Unterstützung bei freudigen oder traurigen Anlässen oder persönliche Gespräche und Gottesdienste erinnern.

Im Namen der Kirchengemeinde danke ich beiden herzlich für ihre Tätigkeit in unserer Gemeinde und wünsche ihnen für den Ruhestand alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Wie geht es weiter?

Die Pfarrstelle wurde im Amtsblatt der EKHN ausgeschrieben und wir erwarten nun Bewerbungen.

Nach dem offiziellen Eintritt in den Ruhestand unserer Pfarrer wird es ab September zunächst eine Vakanzvertretung geben. Wer diese übernimmt, steht noch nicht fest.

Nachbarschaftsräume

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden Oestrich-Winkel und Rüdesheim wird der kommende Konfirmandenjahrgang gemeinsam von einer Arbeitsgruppe unterrichtet.

Darüber hinaus erarbeitet der gemeinsame Ausschuss aus Mitgliedern der Kirchenvorstände der drei Gemeinden verschiedene Kooperationsmöglichkeiten und Ideen, wie die Gemeinden des Nachbarschaftsraumes enger zusammenwachsen können.

Julia Viola Behrens

Stairway to haeven

Ein musikalisches Ausrufezeichen setzten die Sängerinnen und Sänger des Lippischen Gospelchores „B-Joy“ mit ihrem Konzert „Stairway to haeven“ am 19. April in unserer Kirche.

Nach einer coronabedingten Pause führte die Chorreise die Musikerinnen und Musiker aus Barntrup in den Rheingau.

Schon vor einem Jahr war der Auftritt in unserer Kirche vereinbart worden. Von Beginn an begeisterte der Chor die Konzertbesucher, die sich gerne zum Mitklatschen und Mitsingen moti-

vieren ließen. Neben bekannten Gospelsongs wurden auch leise, nachdenkliche Töne angestimmt, wie Adel Tawils „Ist da jemand?“. Und natürlich durfte auch „Stairway to haeven“ von der britischen Rockband Led Zeppelin nicht fehlen, passend zum Programm des Chores.

Mit dem langanhaltenden Beifall des begeisterten Publikums und Segenswünschen für die weitere Reise endete ein wunderschöner, beeindruckender Konzertabend.

Pfarrer Ralf Janisch



Seniorenfrühling 2024

Klappt es oder klappt es nicht? Müssen wir gar wieder kurzfristig absagen, wie beim Heringessen geschehen? Es war spannend bis zur letzten Minute. Denn: Wir hatten einen Dachschaten! Es regnete ins Gemeindehaus, die elektrische Leitung wurde in Mitleidenschaft gezogen. Doch dann, eine Woche vor dem geplanten Festtermin, die erlösende Nachricht: Die Handwerker haben ihr Möglichstes getan, das Dach ist dicht! Das Loch in der Decke ist zwar noch sichtbar, die Elektrik noch nicht ganz funktionstüchtig, aber es kann gefeiert werden, wenn auch nur mit eingeschränkter Platzzahl. Und das taten wir dann auch. Die zur Verfügung stehenden 66 Plätze waren innerhalb weniger Tage vergeben.

Feierlich konnte das Frühlingsfest der Senioren beginnen. Paul Croome, der

dankenswerterweise kurzfristig eingesprungen war, am Klavier und Anson Goosmann am Saxophon begrüßten die Gäste mit Johann Sebastian Bachs bekannter Air. Zum letzten Mal lud Pfarrer Ralf Janisch, der im September in den Ruhestand treten wird, die Gäste zu einer Andacht ein, in der er die Gesetzmäßigkeiten der Natur als der Schöpfung Gottes, wie sie im gerade begonnenen Frühling sichtbar werden, im Vergleich zu den Darstellungen auf der über 3500 Jahre alten Himmelscheibe von Nebra betrachtete.

Mit dem „alten Schloß“ aus den „Bildern einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky, für dessen Darbietung unsere beiden Musiker lebhaften Applaus erhielten, leiteten sie zum Unterhaltungsprogramm des Nachmittags über.



Sogleich sorgte Stefan Kaus mit seiner Darstellung eines tollpatschigen Dachdeckers und seines Kampfes mit den Tücken eines selbst gefertigten Ziegeaufzugs für Lachtränen.

Schon „purzelte“ die Folkloretanzgruppe aus dem Schrank und brachte die Gäste mit dem „alten Haus von Rocky Docky“ in Bewegung. Doch dabei blieb es nicht: Die Tänzerinnen, unter der Leitung von Elisabeth Kaus, luden zu einem Regen-Mitmachtanz ein, an dem der ganze Saal mit Begeisterung teilnahm. Nach so viel Einsatz hatten sich alle redlich eine Kaffeepause bei einer großen Auswahl an Kuchen und Torten verdient.

Der zweite Teil des Nachmittags war der Verabschiedung von Pfarrer Ralf Janisch gewidmet. Mit den Klängen des Radetzkymarsches holte die Folkloretanzgruppe Herrn Janisch „auf die Bühne“. Hier begrüßte Elisabeth Kaus

den angehenden Ruheständler mit dem seinerzeitigen Abschiedsgesuch von Feldmarschall Radetzky: Dieser hatte nach 72 Dienstjahren im Alter von 90 Jahren untertänigst seinen Dienstherrn, den österreichischen Kaiser, gebeten, ihn in den Ruhestand zu versetzen. So lange muss Pfarrer Janisch nicht warten, doch bedauerten die Anwesenden den Weggang des beliebten Seelsorgers sehr. Mit kleinen Präsenten und dem gemeinsamen Schlusslied „Nehmt Abschied, Brüder“, nach dem bekannten englischen Lied „Auld lang Syne“ wurde er verabschiedet.

Ein wunderschöner Nachmittag ging zu Ende. Viele Gäste blieben in gemütlicher Runde und anregenden Unterhaltungen bei einem Glas sitzen. Jetzt dürfen wir uns auf das Sommerfest der Senioren am 5. Juni freuen.

Elisabeth Kaus



Osterweg der Kita „Arche Noah“



Liebe Eltern,

das Osterfest steht vor der Tür. Bestimmt stellen Sie sich die Frage, was passiert in dieser Zeit in der Kita. Vielleicht fragen Sie Ihre Kinder, oder schauen im Wochenplan nach.

Wie jedes Jahr begleiten uns durch die Osterzeit einige Rituale: Wir singen Frühlingslieder, färben die Ostereier, lesen Geschichten vom Osterhasen und dekorieren die Räume. Die Stimmung ist fröhlich und erwartungsvoll.

Wir reden natürlich auch darüber, was Ostern für die Christen bedeutet. Wir möchten es für alle Kinder sichtbar machen. Aus diesem Grund beschäftigt sich eine Gruppe Kinder mit der Passionsgeschichte Jesu und gestaltet den Osterweg.

Der Osterweg beginnt mit dem Einzug Jesu nach Jerusalem, gefolgt vom letzten Abendmahl, dem Tod Jesu und seiner Auferstehung am Ostersonntag.

Wir erzählen und erarbeiten mit den Kindern die Passionsgeschichte in einzelnen Etappen. Mit Hilfe von verschiedenen Methoden und Techniken stellen wir sie dar und gestalten zusammen Jesu letzten Weg. Dabei wollen wir uns mit Gefühlen, wie Freude, Angst, Leid, Verzweiflung, Hoffnung, Liebe und Glaube beschäftigen.

Katrin Seidel und Grazyna Gerhard

KinderGartentag am 13.04.2024

Am Samstag, dem 13.04.2024 fand nach langer Corona-Pause wieder ein Gartentag im Außengelände der Kita statt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen großen und kleinen Helfern, die mit großem Eifer und Motivation mitgeholfen haben, unser Außengelände wieder frühlingsfrisch zu machen!

Wir freuen uns, dass wir nach so einem produktiven Tag wieder mit den Kindern das frisch heraus geputzte Außengelände benutzen können!

Team der Arche Noah

Das haben wir geschafft:

- 10 Kubikmeter Sand wurden auf die Sandkästen verteilt.
- Viele neue Blumen wurden gepflanzt. (Vielen Dank an dieser Stelle an die Gärtnerei Kolb aus Rüdeshelm für die Spende!)
- Wir haben unglaublich viel Unkraut entfernt.
- Der Sinnespfad wurde leergeräumt und für die neue Füllung vorbereitet.
- Das Dach vom Werkhaus wurde gereinigt.
- Wir haben viel geputzt und aufgeräumt (Regale, Holzhäuser, etc.).
- Die Pavillons stehen wieder.
- Viele Kleinigkeiten wurden erledigt, die man gar nicht alle zählen kann.
- Und natürlich haben wir gut gegessen, uns gut unterhalten und es gab eine Menge Spaß!



Konfirmation 2024

Zum ersten Mal wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinden Rüdesheim und Geisenheim zusammen konfirmiert. Unser Foto zeigt die Gruppe nach dem Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, dem 28. April.

Das Thema „Die goldene Regel“ hat sich die Gruppe ausgewählt. An einem gemeinsamen Konfirmandentag

hat sich die Gruppe mit dem Thema auseinandergesetzt. Die Ergebnisse der Überlegungen und eigene Texte wurden der Gemeinde im Gottesdienst vorgestellt. Auch die zahlreichen Lieder hat die Gruppe ausgewählt, was zum Sonntag „Kantate“ gut gepasst hat..

Pfarrer Ralf Janisch



Hintere Reihe: Levin Muetz (Johannisberg), Fino Fackert (Johannisberg), Luca Binder (Rüdesheim), Levi Grundler (Rüdesheim), Jonathan Eggert (Geisenheim), Christoph Ullrich (Stephanshausen), Julius Schüler (Geisenheim)
Vordere Reihe: Sarah Sakur (Rüdesheim), Zora Schmal (Geisenheim), Julia Koch (Geisenheim), Leona Mattek (Rüdesheim)

Förderverein Theatergruppe Lampenfieber

Am 16. April 2024 gründeten die Mitglieder der Theatergruppe Lampenfieber einen Förderverein, der zukünftig administrative Aufgaben für die Durchführung der Aufführungen der Theatergruppe Lampenfieber übernehmen soll. Zum ersten Vorsitzenden wurde Robert Lange gewählt. Kathrin Bach wurde zweite Vorsitzende und Isabella Siegler Schatzmeisterin.

Die Theatergruppe Lampenfieber führt seit 1991 regelmäßig fantasievolle Theaterstücke für die ganze Familie auf und verwandelt hierzu den Gemeindesaal in eine große Bühne.

Das diesjährige Stück „Zuckerwerk“ wird an den ersten drei November-Weekenden aufgeführt. Die Proben hierzu haben bereits begonnen. Interessierte sind jedoch jederzeit willkommen. Die Gruppe trifft sich immer dienstags um 20:00 Uhr im Gemeindesaal.

Kathrin Bach



Foto: Robert Sloboda

Fastenwoche 2024

Ein bisschen Fasten machen wir nicht



Die – leider nicht ganz komplette – Gruppe unserer diesjährigen Fastenwoche.

Hinter dem Fotoapparat war Apothekerin Kristina Singhof, die uns mit Freude und Sach-verstand durch die Woche geführt hat.

In diesem Jahr gab es auch erstmals eine sehr anschauliche Ernährungsberatung durch Frau Singhof.



Wir staunten, wie viele oder wie wenige Proteine bestimmte Nahrungsmittel enthalten, deren Proteingehalt wir anders eingeschätzt hatten. Wichtig für Hessen: Der Handkäse war ganz vorne dabei.

Zum guten Schluss gab es zum Fastenbrechen im Gemeindehaus das ‚Suppefassen‘, das ersehnte Knäckebrot und die gemeinsame Freude darüber, durchgehalten zu haben.





Es ist ein erhebendes Lied und wird von evangelischen und katholischen Christen gleich gerne gesungen: „Großer Gott, wir loben dich“. Dieser ökumenische Schlager (Gotteslob 380 = EG 331) wurde auf Rang 3 der Lieblingslieder im Evangelischen Gesangbuch (EG) gewählt.

Ignaz Franz, seinerzeit Rektor des Priesterseminars in Breslau, übertrug dazu 1768 den lateinischen Gesang „Te Deum laudamus“ aus dem 4. Jahrhundert ins Deutsche. Dieser alte Gesang hatte seit der frühen Christenheit den Rang eines kirchlichen Bekenntnisses. Und auch das Lied von Ignaz Franz ist ein Bekenntnis zum dreieinigen Gott, das sich wie das Apostolische Glaubensbekenntnis in drei Abschnitte aufteilen lässt. Die ersten fünf Strophen loben und preisen Gott entsprechend dem 1. Glaubensartikels als „den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde“. Wenn wir das Lied singen, reihen auch wir uns ein in das ewige Lob der Engel, Apostel, Propheten und Märtyrer, ja der gesamten Schöpfung.

In der 5. Strophe wird das Lob der Gemeinde auf Jesus Christus und den Heiligen Geist erweitert. Die Strophen 6 bis 8 wenden sich an Jesus, „des Vaters ewger Sohn“, und beschreiben entsprechend dem 2. Glaubensartikels die Heilstaten Jesu Christi für uns.

Die letzten drei Strophen lassen uns schließlich als Gemeinde im Sinne des 3. Glaubensartikels zu Wort kommen. Wir bitten Gott und Jesus durch den Heiligen Geist, der nach dem Apostolischen Glaubensbekenntnis „die heilige christliche Kirche“ schafft und erhält, um Hilfe und Führung, um „Vergebung der Sünden und das ewige Leben“.

Die Melodie, die sich zu dem Text von Ignaz Franz durchgesetzt hat, geht – in ökumenischer Verbundenheit – auf die Fassung des Protestanten Johann Gottfried Schicht im „Allgemeines Choralbuch“ (1819) und des Katholiken Heinrich Bone im Gesangbuch „Cantate!“ (Mainz 1852) zurück.

Reinhard Ellsel

Weg in die Freiheit

Es gibt Situationen, da weiß und kann man nicht weiter! Diese ausweglose Lage kann einen entmutigen und kopflos machen. Besonders, wenn sie sich lange hinzieht. Da leidet die Studentin Lina an bedrückender Einsamkeit, weil in der Corona-Pandemie direkte Kontakte zu Mitstudierenden zu gefährlich sind. Doch endlich verbessert sich nach Monaten die Infektionslage wieder und die meisten Corona-Schutzmaßnahmen entfallen. Ihren persönlichen „Freedom-Day“ im Frühjahr 2022 notiert sich Lina rot in ihrem Kalendarium. Diesen „Freiheits-Tag“ will sie sich merken.

Um das Jahr 1.200 vor Christus befreite Gott das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Endlich! Doch da tat sich vor den Israeliten auf ihrem Weg in das verheißene Land der Freiheit

ein schier unüberwindbares Hindernis auf: das Schilfmeer. Zudem jagten ihnen ägyptische Soldaten mit Streitwagen hinterher, um sie grausam zu bestrafen und erneut zu versklaven. Kein Wunder, dass die Israeliten in Panik gerieten. Und Gott hörte ihr Schreien am Schilfmeer, wie er ihr Stöhnen und Schreien unter der Sklaverei gehört hatte. Durch Mose machte Gott seinem Volk erneut den Weg frei, durch das Meer hindurch.

Die wunderbare Befreiung aus der Sklaverei mit der Rettung am Schilfmeer ist zu einem Urdatum für das Volk Israel geworden. Jahr für Jahr denken sie dankbar daran. Es bestimmt ihre DNA und gibt ihnen Kraft für die konkret zu bewältigenden Aufgaben.

Reinhard Ellsel



Foto: Yvonne Mey

Mose sagte:
Fürchtet euch
nicht! Bleibt
stehen und
schaut zu, wie
der HERR euch
heute rettet!

2. Mose 14,13

Rückenstärkung

„Und wenn alle anderen in den Graben springen, dann springst du hinterher?“ Mit dieser rhetorischen Frage nahm mir mein Vater den Wind aus den Segeln, wenn ich unbedingt etwas haben wollte, was „alle anderen“ doch auch hatten. Echt nervig, mein Vater! Später erfuhr ich von ihm, dass er selbst viele Jahre zuvor gegen seinen Willen in „den Graben springen“ musste und Soldat im Zweiten Weltkrieg wurde. Und mir wurde immer mehr klar, dass mir mein Vater mit diesem nervigen Graben-Spring-Spruch den Eigensinn stärkte. Dafür bin ich ihm dankbar!

Denn es ist ja viel bequemer, jede „Mode“ mitzumachen, als mir selbst überlegen zu müssen, was jetzt für mich dran ist. Da kann man schon mal zum Einzelgänger werden und muss

dann auch ein gewisses Maß an Einsamkeit in Kauf nehmen. Aber es lohnt sich eben auf die Länge des Lebens gesehen doch, wenn man sich nicht „verbiegen“ lässt.

Somit verstehe ich den Monatspruch für Juli als eine Rückenstärkung. Dieses Gebot ist aber auch eine ernste Mahnung, dass ich nicht mit den „Wölfen heule“. Wer oder was allerdings die „Wölfe“ sind, die „Unrecht“ ausüben, ist nicht immer leicht zu entscheiden. „Das Recht der Mehrheit“ ist jedenfalls kein zuverlässiges Kriterium. Im Unrechtsstaat der Nationalsozialisten sagte die Widerstandsaktivistin Sophie Scholl (1921 – 1943) bei ihrer Vernehmung die hellsichtigen Worte: „Das Gesetz ändert sich, das Gewissen nicht.“

Reinhard Ellsel



Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

2. Mose 23,2

Offen – Einladend – Verbindend – Willkommen

Janina Stork

Sie haben eben die Seite umgeblättert, die Überschrift des Artikels gelesen und Ihnen kommen die oben geschriebenen Wörter in dieser Reihenfolge irgendwie bekannt vor? Dann mag das nichts Ungewöhnliches sein, denn Sie müssten Ihnen auch an dem einen oder anderen Sonntag auf dem Weg zum Gottesdienst ins Auge gefallen sein.

Unsere Kirchengemeinde hat sich diese nämlich auf die Fahne geschrieben. Und das nicht nur sprichwörtlich, sondern quasi schwarz auf weiß. Oder besser gesagt: weiß auf lila. Denn sie sind mit unserem Motto das, was uns als Gemeinde ausmacht. Und das spiegelt sich in jeder Ecke der Kirche, des Gemeinderaums und Pfarrbüros aber auch in unseren Pfarrerinnen, Ehrenamtlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und natürlich auch in den Gemeindemitgliedern wider.

Mir fiel es deshalb nicht schwer, mir für jedes dieser Wörter spontan eine gewisse Situation vor Augen zu führen, die ich mit unserer Gemeinde verbinde. Da ist die schwere Holztür, die immer für mich offen ist, wenn ich die Kirche betrete – sei es für einen Moment nur für mich allein oder für den gemeinschaftlichen Gottesdienst am Sonntag. Da sind die großen Fenster, durch die man die Weinberge und den Rhein sehen kann und die für mich der Innbegriff des Wortes „offen“ sind. Denn sie verbinden den Kirchenraum mit der Außenwelt: Man kann nicht nur hinausschauen, sondern auch hinein. Jeder Außenstehende kann sehen, was gerade passiert – und wenn man mal einen kleinen Moment nicht aufpasst, haben einen die Pfarrerinnen oder ein anderes Gemeindemitglied ganz schnell eingeladen. Zum Mitmachen, zum Zuhören, zum Erzählen oder einfach nur zum Dasein. Und das ist wundervoll. Denn das verbindet uns alle: Eine Gemeinschaft, die einen so aufnimmt, wie man eben ist: aktiv und eifrig am Mitgestalten des Gemeindelebens, als Teilnehmer in einem der zahlreichen wöchentlichen Angebote oder eben auch als derjenige, der nur an Weihnachten mal in die Kirche geht.

Doch dem findigen Leser unter Ihnen ist natürlich aufgefallen, dass sich in die Überschrift noch ein weiteres Wort eingeschlichen hat, das eigentlich nicht Teil unseres Mottos ist: Willkommen. Das war natürlich kein Tippfehler. Ich habe es bewusst hinzugefügt, weil es mit den bevorstehenden Veränderungen an Bedeutung gewinnt. Wie schön wäre es nämlich, wenn sich die Menschen in unserem zukünftigen Nachbarschaftsraum ein herzliches Willkommen zurufen. In unserer Gemeinde würde es dann heißen: Willkommen in unserer offenen, einladenden und verbindenden Gemeinschaft. Und schon sind wir sprichwörtlich „ein Stück gewachsen“.

IM JULI

*Wege, hundertmal gegangen.
Häuser, immer schon da.
Wald und Feld, so bekannt
wie deine Westentasche.*

*Ich wünsche dir Freude
am zweiten, dritten und vierten Blick,
der dir die Schönheit dessen zeigt,
was du zu kennen glaubtest.*

*Es könnte ja sein,
dass gerade das Altvertraute
dich neu überrascht,
wenn du es anders zu sehen lernst.*

TINA WILLMS

Foto: Yvonne Mey



Spenden

Spenden helfen uns, Projekte und Arbeitsbereiche unserer Kirchengemeinde zu unterstützen.

1. Sie möchten Ihre Spende der **Bauunterhaltung unserer Kirche** zukommen lassen? Dann verwenden Sie bitte das **Stichwort ‚Kirche‘**.
2. Sie möchten die **Renovierung unseres Gemeindehauses** unterstützen? Dann geben Sie bitte das **Stichwort ‚Gemeindehaus‘** an.
3. Sie möchten Ihre Spende der **Obdachlosen-Hilfe** (Freitagsausgabe) unserer Gemeinde zukommen lassen? Dann geben Sie bitte das **Stichwort ‚Freitagsausgabe‘** an.
4. Sie möchten unserer **Kindertagesstätte ‚Arche Noah‘** eine Spende zukommen lassen? Dann verwenden Sie das **Stichwort ‚Arche Noah‘**.
5. **Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim** (allgemein, ohne spezielle Bestimmung). Hierzu ist **kein Stichwort** notwendig.

Unsere Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

Rheingauer Volksbank Geisenheim

IBAN: DE44 5109 1500 0000 0900 42 • BIC: GENODE51RGG

Stichwort (Verwendungszweck) nicht vergessen!

Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie dazu Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse bei Ihrer Spende mit an.

Übergemeindliche Organisationen:

Diakonie-Katastrophenhilfe

Evangelische Bank eG

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 • BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Ukraine Krise

Brot für die Welt

In diesem Jahr wird ein Projekt in der DR Kongo unterstützt.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: De10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB

Spendingkonto: Brot für die Welt



Trauungen

- **Raphael und Leonie Kempkes**, geb. Sievers
getraut am 20.04.2024
Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung. Philipper 1,9
- **Leon und Sophia Baumstieger**, geb. Oppermann Tsapakidou
getraut am 04.05.2024
Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig, sie erträgt alles, hofft alles, hält allem stand, die Liebe hört niemals auf. 1. Korinther 13,4,7,8



Kirchliche Beerdigungen

- **Waltraud Schweikart**, geb. Premm
gestorben am 26.02.2024, 79 Jahre
Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1. Korinther 13,13
- **Erna Stutzer**, geb. Wagner
gestorben am 10.03.2024, 84 Jahre
Auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Johannes 16,22
- **Maria Hertha Geier**
gestorben am 16.03.2024, 89 Jahre
Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe, denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon. Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest, und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm? Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. Psalm 90,10-12a
- **Rosemarie Christ-Maier**, geb. Christ
gestorben am 04.04.2024, 86 Jahre
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. Psalm 23,6
- **Karola Kreutz**, geb. Sandtner
gestorben am 15.04.2024, 90 Jahre
Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasst mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe. 1. Mose 24,56

Es sind die Bestattungen aufgeführt, von denen wir Kenntnis haben und die durch Personen erfolgten, die von unserer Kirche dazu beauftragt sind.



Konfirmandenunterricht

Jeden Dienstag (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus

Leitung:

Pfarrerin Jennifer Bücher, Tel. 0 67 23 / 60 12 966

Julia Viola Behrens



Bibel im Gespräch

Offener Gesprächskreis zu Texten und Themen aus der Bibel
Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindehaus



Bläserkreis

Mittwochs, 19.00 Uhr im Gemeindehaus,
im Sommerhalbjahr in der Kirche,
klassische und moderne Bläsermusik für Gottesdienste
und kleine Konzerte

Leitung:

Gabriele Eckel, E-Mail: g.eckel@mail.de



Besuchskreis

Besuche bei langzeitkranken und alten Menschen

- Regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch
- 1x jährlich Wochenendveranstaltung zur Schulung im helfenden Gespräch, zur Einübung in seelsorgerliche Hilfe.
- Teilnahme auf Anfrage.

Kontakt:

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Tel. 0171 / 91 79 713



Singkreis Unisono

Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr, im Gemeindehaus

Der Name ist Programm. Wir singen Kirchen-
und Volkslieder, eben alles, was uns Spaß macht.

Leitung: Gerhard Eschborn Tel. 0 67 23 / 60 99 824

Kontakt: Pfarrerin Ulla Schneider, Tel. 0 67 22 / 99 63 14



Frauengruppe

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr,
in unserem Gemeindehaus

Vorträge, Diskussionen zu aktuellen Themen,
Gespräche, Ausflüge, Wanderungen

Leitung:

Gisela Engels, Tel. 0 67 22 / 203 51 73



Theatergruppe Lampenfieber

Dienstags, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Märchenhaftes für große und kleine Leute...

Kontakt:

Judit Schuler, Tel. 0 67 22 / 9 37 25 15



Selbsthilfe Krebs

Jeden dritten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Das Wort „Krebs“ und die Erfahrungen damit
aus der Tabuzone lösen

Leitung:

Ruth Kühn, Tel. 0 67 23 / 42 44



Spielekreis

Alle 2 bis 4 Wochen mittwochs,
14.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus

Die nächsten Termine:

5. Juni 2024:

Sommerfest der Senioren

18. August 2024

11. und 25. September 2024

Kontakt:

Elisabeth Kaus, Tel. 0 67 22 / 81 87

oder Gemeindebüro, Tel. 0 67 22 / 99 63 0



Folkloretanz

Jeden Montag, 17.30 Uhr, im Gemeindehaus

Die Tanzgruppe ist für alle Altersgruppen geeignet.

Leitung:

Elisabeth Kaus, Tel. 0 67 22 / 81 87

Während der Ferien finden keine Übungsstunden statt.



FreitagsFrühstück

Jeden Freitag ab 8.30 Uhr

im Gemeindehaus in der Winkeler Straße

Wir bieten an:

- Auszahlung für Obdachlose,
- offenes Frühstück für alle Bedürftigen
- Ausgabe von Kleidung und Nützlichem für Obdachlose

Ansprechpartnerinnen:

Isabell Eggert

Sozialarbeiterin Larissa Weilnau,

Caritas Wiesbaden-Rheingau-Taunus,

Larissa.Weilnau@caritas-wirt.de, Tel. 01 51 / 40 08 80 22

Gott, weißte,
Wenn ich gestorben bin,
geh ich einfach nicht hin.
Ich bleib hier sitzen
bei kaffee und kuchen.
Du kannst mich ja,
wenn Du Lust hast,
besuchen.



Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim



Pfarrerin Ulla Schneider

Telefon: 06722 996314
E-Mail: Ulla.Schneider@ekhn.de
Anschrift: Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim



Pfarrer Ralf Janisch

Telefon: 06722 996313 oder 14
E-Mail: Ralf.Janisch@ekhn.de
Anschrift: Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim



Gemeindebüro, Gabriele Banner

Telefon: 06722 99630, Fax: 06722 996315
E-Mail: Kirchengemeinde.Geisenheim@ekhn.de
Montag, Mittwoch und Donnerstag 9:00 - 11:00 Uhr,
Dienstag 10:00 - 11:00 Uhr, Freitag geschlossen.



Evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“
Leiterin: Lydia Graf

Telefon: 06722 8776
E-Mail: Kita.Arche-Noah.Geisenheim@ekhn.de



Küsterin Karin Bremer

Telefon: 0157 81033800
E-Mail: karin_bremer@web.de



Dekanatskantor Tassilo Schlenther

Telefon: 06722 6634

Gemeindebüro und Pfarrhaus:
Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim
Rheingauer Volksbank Geisenheim
IBAN: DE44 5109 1500 0000 0900 42
BIC: GENODE51RGG

Gemeindehaus:

Winkeler Straße 89, 65366 Geisenheim,
Tel. 06722 8948

Internet:

www.evangelische-kirche-geisenheim.de



Taizé

Andachten

Beten
Singen
Stille

07. Juni 2024 und 05. Juli 2024
Sommerpause im August

Freitags, 19.30 Uhr, Evangelische Kirche Geisenheim



Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim